neue Oper wien

JUDITH | *Schnitt_Blende*

Judith Unterpertinger

Tanzoper, Uraufführung
für 3 Stimmen, Fagott, Viola da Gamba, Clavichord, Tanz und Video

Die Tanzoper der österreichischen Komponistin Judith Unterpertinger widmet sich drei Judith-Figuren aus verschiedenen Aspekten, Rezeptionen und persönlicher Beziehung: der alttestamentarischen Judith, der Großmutter Judith und der zeitgenössischen Judith.

Neben diesen drei Stimmen kommen ein Fagott, eine Viola da Gamba, ein Clavichord und Videos zum Einsatz, die mit einer Solo-Tanzperformance verwoben werden.
Die Zusammenführung unterschiedlicher Kunstformen in einer Performance ermöglicht vielfältige Zugänge zu diesen Charakteren, deren Stimmen man auf ihrem Weg begleiten darf.

Besetzung

Komposition & Inszenierung: Judith Unterpertinger
Choreographie & Inszenierung: Katharina Weinhuber
Libretto: Magdalena Knapp-Menzel
Musikalische Leitung: Walter Kobéra
Video: Catherine Ludwig
Kamera: Wolf Leeb
Klangregie: Christina Bauer
Lichtdesign: Norbert Chmel

Tanz: Martina Haager
Stimme 1: Claudia Cervenca
Stimme 2: Elisabeth Kanettis
Stimme 3: Anna Maria Pammer

Clavichord: Manon Liu Winter
Fagott: Robert Gillinger
Viola da Gamba: Eva Neunhäuserer

Hauptsponsor | Produktionssponsor
Raiffeisen Meine Bank
HDI Das ist Versicherung.

Termine: 22., 24. & 25. Oktober 2015
Beginn: jeweils um 20:00 Uhr
Ort: mumok hofstallung, Museumsplatz 1, 1070 Wien
Dauer: ca. 1 Stunde, keine Pause

Karten (25 €)
ab 24. August 2015 29-51€ unter:

www.neueoperwien.at
ticket@neueoperwien.at
tel. 0043 699 107 45 907

Ermäßigungen für:
BesitzerInnen einer Raiffeisen-Bankomatkarte, Ö1-Club Mitglieder, DER STANDARD AbonnentInnen, mica Club Mitglieder, Senioren, Studierende u.a.

Lageplan & Zugänge mumok hofstallung (MuseumsQuartier Wien) :

Judith Unterpertinger (Komposition & Inszenierung)

Judith Unterpertinger lebt und arbeitet als freischaffende Komponistin, Pianistin und Performancekünstlerin nach vieljährigem Aufenthalt in London und andernorts seit 2012 wieder in Österreich. Im Mittelpunkt ihrer kompositorischen Arbeit steht die Auseinandersetzung mit dem Verhältnis der Künste zueinander, etwa in der Verschränkung von Musik, Tanz, Performance und bildender Kunst sowie die Realisierung musikalisch-performativer Architekturen. Ihre Werkliste umfasst Ensemblestücke, Solowerke, Kammeropern, Klanginstallationen, Kompositionen für Kammerorchester, Konzeptimprovisationen und Performances. In den vergangenen Jahren erhielt sie Kompositions- und Performanceaufträge u. a. vom Janus Ensemble, ORF, Klangspuren Schwaz, Festival EchtFalsch, 4020-Festival, Soundings London, Kulturhauptstadt Linz09, Wiener Nobelpreisträgerinnen Seminar, Festival E_May, Tanzzone3, Chicago Sound Map, Künstlerhaus Wien, Festival Musica Sacra. Als Instrumentalistin - unter dem Namen JUUN auftretend - spielt sie in Ensembles verschiedenster Ausprägung von filigraner Improvisation bis zu Industrial und Noise: deepseafish^{K}, No Business for Dogs, The London Improvisers Orchestra, krillit+/-, Hauf/Hess/Jackson/Juun u.a. 2006 Jahresstipendium des SKE. 2009 Theodor Körner Preis. 2012 Anton Bruckner Stipendium. 2015 Staatsstipendium für Komposition.

Katharina Weinhuber (Choreographie & Inszenierung)

Katharina Weinhuber studierte Tanzpädagogik und Bühnentanz am Bruckner Konservatorium Linz. Seit 2001 ist sie als Performerin, Tänzerin und Choreographin in Österreich, Deutschland, Rumänien, Spanien, China und Kanada tätig.
Mit der Komponistin Judith Unterpertinger gründete sie 2002 die Performancegruppe Znit. Ihre Choreographien „blinds", „Zum Landler", „Ganz die Ihre" und „Artemis, eine" entwickelte sie in Zusammenarbeit mit dem Musiker Michael Bruckner. 2005 war sie Artist in Residence @ Impulstanz (Wien), bei tanzpool (Wien) und 2007 bei Tanzzone1 (Bierstindl/Tirol). 2006-2009 arbeitete sie im Leitungsteam von Im_flieger (Freiraum u. Experimentierfeld f. Tanz, Performance und angrenzende Kunstformen (WUK, Wien)) in den Bereichen Künstlerische Konzeption und Organisation. Seit 2001 unterrichtet sie u.a. in Tanzstudios und im Rahmen von Kulturvermittlungsprojekten an Schulen. Ihre Unterrichtstätigkeit ist meist projektbezogen und oft interdisziplinär ausgerichtet.

Martina Haager (Tanz)

Ausbildung am Konservatorium Wien, Moderner Tanz/Chladek®-System. Seit 2001 freischaffend in über 60 verschiedenen künstlerischen Projekten als Tänzerin oder Choreographin tätig. Langjährige Zusammenarbeit mit der ehemaligen Company *homunculus/Wien.* Choreografische Tätigkeit: motionwor*X*, Gastchoreographin der Company *homunculus*, zuletzt an der Kons Wien PU/Abteilung Tanz. Univ.-Prof. an der Konservatorium Wien Privatuniversität Dozentin der Berufsbegleitenden Ausbildung für Bewegungs- und Tanzpädagogik im Chladek®-System und an der Schauspielschule Krauss/Wien. Gastdozentin an der KUG (Kunstuniversität Graz) Institut Schauspiel. Management der IGRC Internationale Gesellschaft Rosalia Chladek.

Walter Kobéra (Musikalische Leitung)

Walter Kobéra ist einer der führenden Dirigenten zeitgenössischen Musiktheaters. Durch die zahlreichen erfolgreichen Erst-und Uraufführungen unter seiner Leitung hat er das Wiener Musikleben in den letzten Jahren entschieden geprägt.

Seit 1991 ist Walter Kobéra musikalischer Leiter der Neuen Oper Wien, seit 1993 auch Intendant. Er begann im Alter von sieben Jahren mit dem Violinstudium am Konservatorium der Stadt Wien. Ab 1978 war er Mitglied des Tonkünstler Orchester Niederösterreich, auch als Dirigent und musikalischer Assistent von Isaac Karabtchevsky und Fabio Luisi. 1986 gründete er sein amadeus ensemble-wien, das sich in den letzten Jahren besonders auf zeitgenössisches Musiktheater spezialisiert hat.

Von Presse und Publikum umjubelt waren seine Interpretationen unter anderem von Bergs Lulu, Brittens Billy Budd, Lachenmanns Das Mädchen mit den Schwefelhölzern, Schedls Triptychon und die ihm gewidmete Oper "PARADISE RELOAEDED (LILITH)" von Peter Eötvös.

Mit dem KangBogen Wien, dem OsterKlang Wien und den Wiener Festwochen verbindet Walter Kobéra eine langjäjrige künstlerische Zusammenarbeit. Ab 2005 war er mit der Neuen Oper Wien regelmäßig zu Gast beim Internationalen Kammeropern-Festival in Zwolle/NL. 2006 fand unter seiner Leitung die erste Koproduktion der Neuen Oper Wien mit den Bregenzer Festspielen statt.

Er hat Konzerte mit österreichischen und europäischen Symphonieorchestern geleitet, darunter das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich, das Bruckner Orchester Linz, das Gürzenich-Orchester Köln, das Ungarische Rundfunkorchester Budapest, der Wiener Concert-Verein und das Ensemble „die reihe“. Neben zahlreichen Konzerten und Opernaufführungen liegen auch Rundfunkaufnahmen und CD-Einspielungen vor, darunter Brahms' „Ein Deutsches Requiem“, Verdis „Macbeth“, Wolfram Wagners „Endlich Schluss“ und Richard Dünsers „Radek“.

Auf Einladung des Theater an der Wien erfolgte die Ersteinspielung von Iain Bells Liederzyklus „A Hidden Place“ mit Diana Damrau als Solistin und ebenfalls 2010 die Neuproduktion von Kurt Weills „Die Sieben Todsünden“. Im Juli 2011 wurde Walter Kobéra von Peter Eötvös als Votragender zum renommierten Festival von Aix en Provence eingeladen um dort die Neue Oper Wien zu präsentieren. Im Dezember 2013 feierte der Dirigent sein Debüt an der Kölner Oper. Im Juni 2014 wird er die Neuinszenierung von Ella Milch-Sheriff Oper „Baruchs Schweigen“ in Fürth dirigieren.

Walter Kobéra ist Lehrbeauftragter für Moderne Musik an der Universität Wien und Jurymitglied nationaler und internationaler Wettbewerbe für Gesang und Musiktheater.